

Antrag an den Kreistag des Erzgebirgskreises am 16. März 2016

Nahverkehrsleitlinien

Der Kreistag des Erzgebirgskreises beschließt nachstehende Leitlinien zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes. Die Leitlinien sind Grundpfeiler auf welchen die Planung und Bestellung von Verkehren für den Landkreis durch den ZVMS erfolgen.

- I. Die Bahnlinsen - SPNV
 - a) Chemnitz- Aue
 - b) Chemnitz- Flöha-Annaberg-Cranzahl
 - c) Chemnitz-Flöha-Olbernhau
 - d) Chemnitz-Stollberg-Oelsnitz
 - e) Zwickau- Johannegeorgensadt

bilden das Rückgrat der Verkehrsversorgung im Erzgebirgskreis und sichern den Anschluss an den Regional- und Fernverkehr an den Knotenpunkten Chemnitz und Zwickau.

- II. Fahrziele welche die Bahn nicht bedienen kann (Stadtverkehre, vom Tal auf den Berg, vom Bahnhof zum Altersheim oder zur Schule, zum Krankenhaus, zum Landratsamt, Strecken und Linien ohne Bahnanschluss) sind mittels Busverkehr, welcher mit den Bahnzeiten abgestimmt ist, zu realisieren.

Begründung:

Verfahren:

Die Fortschreibung des NVP stellt sich als ein hochkomplexes Verfahren dar. Die bisherigen Planungen sind wenig transparent und politisch schwach legitimiert. Vor allem sind die Planungsprämissen bisher nicht klar definiert wurden. Der Erzgebirgskreis formuliert hiermit Grundpositionen und Ziele welche als Planungsauftrag bzw. Bewertungskriterium gelten.

Dass es aus ökonomischen Gründen beim Nahverkehr auch um eine Balance zwischen Angebot und Bedarf gehen muss und dass Verkehre finanziert werden müssen, steht außer Frage - aber in der Reihenfolge der Behandlung, Planung und Bewertung an nächster Stelle.

Inhalt:

Das Erzgebirge benötigt eine moderne, schnelle Bahnanbindung an das Regional und Fernverkehrsnetz. Nur die Bahn bringt Personen und Güter schnell und effizient „in die große Welt“ und von dort ins Erzgebirge. Die enormen Investitionen der letzten Jahre in das Schienennetz sollen sich amortisieren. Eine Abbestellung und geringe Auslastung des Bahnverkehrs rechtfertigt die getätigten Investitionen nicht und vertreibt die Bahn aus dem Verkehrsangebot im Erzgebirgskreis.

Aber, die Bahn kann Stadt- und Dorfverkehre nicht bedienen. Dort muss der Bus fahren. Bus und Bahn müssen zeitlich vertaktet sein. Eine kommunikative und tarifliche Verbindung von Bus und Bahn sollten die Fahrgastzahlen für beide Verkehrsträger steigern.

Die Bahn kann manche Orte ohne Schienen nicht anfahren. Auch dort ist der Busverkehr gefordert und sollte so es an der Strecke bzw. deren Anfang und Ende Bahnhaltstellen gibt, mit der Bahn vertaktet sein.

